

Schneeleopard

Geist der Berge

BEISSENDE KÄLTE MACHT IHM NICHTS AUS: SEINE JAGD FÜHRT DEN SCHNEELEOPARDEN AUF BIS ZU 5.000 METER IN DIE BERGE HINAUF. ER IST DER GIPFELSTÜRMER UNTER DEN GROSSKATZEN! MIT EINEM 15 METER WEITEN SATZ KANN ER SOGAR GLETSCHERSPALTEN ÜBERWINDEN.

WISSEN

Der Schneeleopard lebt in den Gebirgen Zentralasiens und im Himalaja in 2.700 bis 5.000 Metern Höhe. Die Natur hat ihn

bestens für diesen extremen Lebensraum aus Fels, Eis und Schnee ausgestattet.



In diesen Ländern Asiens ist der Schneeleopard zu Hause.

Aussehen

Das **grau-weiße Fell mit dunklen Ringelflecken** ist eine perfekte Tarnung! Die eher kurzen, doch sehr **muskulösen Vorderbeine** machen den Schneeleoparden zu einem geschickten Kletterer und fantastischen Springer. Der **bis zu ein Meter lange Schwanz** sorgt für Balance im steilen Gelände. Außerdem schützt er gegen Kälte: Beim Schlafen schlingen ihn die Tiere wie

einen Schal um den Körper. Außerdem hat er große **haarige Pfoten**, die wie Schneeschuhe funktionieren.



Die Pfoten verteilen das Gewicht und verhindern das Einsinken im Schnee.

Steckbrief:

Länge: bis 2,30 m (vom Kopf bis zur Schwanzspitze)
Schulterhöhe: 50 bis 65 cm
Gewicht: 35-40 kg (Weibchen)
45-55 kg (Männchen)

Speiseplan und Jagdtechnik

Der Schneeleopard ist ein **Fleischfresser**. In seinem Lebensraum steht er an der Spitze der Nahrungskette. Er jagt vor allem **mittelgroße Huf- und Nagetiere** wie Steinböcke, Marmel-

tiere, Blauschafe und Schneehühner. Wo sich das Revier des Schneeleoparden mit menschlichen Siedlungen überschneidet, erbeutet er auch **Nutztiere** wie Ziegen und Yaks.

Am liebsten alleine

Der Schneeleopard ist ein **Einzelgänger** und bleibt am liebsten ungesehen in seinem Revier. Dieses ist mindestens 10 bis 40 Quadratkilometer groß. Das entspricht 5.600 Fußballfeldern! Je weniger Beutetiere es gibt, desto größer muss das Revier sein. In so einem Fall wandern die Schneeleoparden sehr weite Strecken, um satt zu werden.

Schneeleoparden-Eltern treffen sich nur zur Paarung. Nach einer Tragzeit von ca. 100 Tagen werden zwei bis drei Junge geboren. Zur Geburt zieht sich die Katze an einen versteckten Ort zurück, zum Beispiel in eine Höhle.

Die **Jungen** sind bei der Geburt noch blind und öffnen erst nach neun Tagen ihre Augen. Sie haben ein wolliges, warmes Fell und wiegen etwa 400 Gramm.

Schon mit drei Monaten begleiten sie ihre Mutter auf die Jagd. Mit 18 Monaten sind sie selbstständig und suchen sich ihr eigenes Revier.

Um den Schneeleoparden und seine Beutetiere zu schützen, müssen seine Wanderungen genau beobachtet und erforscht werden.

Es ist wichtig zu wissen, wie viele Tiere es gibt – das wird als **Bestand** bezeichnet – und wo sie leben. Die Forscher*innen suchen daher **Pfotenabdrücke** und Spuren von Kot (so genannte **Losungen**) um zu erfahren, wo sich die Schneeleoparden aufhalten und werten diese Daten aus.

Bei einem so heimlich lebenden Tier wie dem Schneeleoparden ist außerdem moderne Technik sehr hilfreich: **Wildtierkameras**, die automatisch Fotos machen ebenso wie Halsbänder, die mit einem **Satellitensender** ausgestattet sind.

Wie viele Schneeleoparden gibt es noch?

Der Bestand wird auf **4.000 bis 6.400 Tiere** geschätzt. Der Schneeleopard gehört somit zu den stark gefährdeten Arten.



Jedes Fellmuster ist einzigartig – ähnlich wie der Fingerabdruck von uns Menschen.

Was den Geist der Berge bedroht

Konflikte mit Menschen: Oft werden die natürlichen Beutetiere wie zB. Steinböcke, Murmeltiere, Schneehühner von den Ziegen und Schafen der einheimischen Bevölkerung verdrängt. Die Folge davon: Findet der Schneeleopard weniger oder keine natürliche Beute, greift er die Nutztiere an. Menschen töten daher die Schneeleoparden oft aus Rache und zum Schutz ihrer Herden.

Verlust von Lebensraum: Straßen, Siedlungen und Weiden zerstören die Heimat des Schneeleoparden.

Klimakrise: Wo der Schneeleopard lebt, erhitzt sich die Erde besonders stark. Dadurch verschiebt sich die Baumgrenze immer weiter nach oben. So verkleinert sich der Lebensraum des Schneeleoparden, denn er fühlt sich oberhalb der Baumgrenze und unterhalb der Schneegrenze am Wohlsten.

Wilderei und Schmuggel: Die Jagd auf den Schneeleoparden und der Handel mit ihm oder seinen Körperteilen ist streng verboten. Doch sie bringt viel Geld, weshalb es leider trotzdem passiert. Für einen Pelz oder ein

Skelett werden manchmal Tausende US-Dollar bezahlt. Den Knochen der Großkatze werden im Aberglauben Wunderkräfte nachgesagt.

Wie der WWF den Schneeleos hilft

- **Information:** Der WWF klärt auf, dass der Schneeleopard vom Aussterben bedroht ist. Er setzt für ein friedliches Miteinander der Menschen mit den Schneeleoparden ein.
- Dabei spielen auch die **Schulen** eine wichtige Rolle: Kinder und Jugendliche sammeln Jagdfallen und tauschen sie gegen Haushaltsartikel ein. Für sechs Fallen gibt es zum Beispiel eine Milchkanne.
- **Versicherung:** Die Bauern bekommen Geld, wenn eines ihrer Tiere vom Schneeleoparden gerissen wird.
- **Herdenschutz:** Leopardensichere zweieinhalb Meter hohe Schutzwälle aus Steinen schützen die Weidetiere.
- **Neue Jobs:** Wenn die Bevölkerung ihre Naturschätze schützt, kommen Tourist*innen und lassen Geld da. Sie kaufe auch gerne Souvenirs die Handwerker*innen anbieten.
- **Wildhüter:** Der WWF bildet Wildhüter sorgt für ihre Ausrüstung, wie zum Beispiel gute Schlafsäcke.
- **Training:** Damit die Mitarbeiter*innen von Polizei und Zoll besser gegen Wilderei und Schmuggel vorgehen können, werden sie vom WWF geschult.

Was kannst du tun?

Am Wichtigsten ist, mit anderen zu reden! Kläre deine Freundinnen und Freunde auf, wie der Schneeleopard lebt und was er zu seinem Schutz braucht.

Vielleicht finden dann auch deine Freunde den Schneeleoparden toll und wollen ebenfalls helfen! Informiere auch deine Klassenkolleg*innen über dieses wunder- und geheimnisvolle Wesen der Berge.



Hier wird ein zuvor betäubter Schneeleopard untersucht und später wieder freigelassen



... im Sportverein oder in der Schule!

Ihr könnt zum Beispiel gemeinsam ein **Infoplakat** gestalten, einen **Flohmarkt** veranstalten, schwarz-weiße **Schneeleo-Kekse** gegen Spenden anbieten und vieles mehr.

Überlege dir eigene Ideen und versuche, sie umzusetzen!

Wenn du möchtest, erzähl uns per Mail an teampanda@wwf.at von deiner Aktion. Als Dankeschön bekommst du eine schöne Urkunde!



Mehr Infos: wwf.at/teampanda

WWF TEAM PANDA
Ottakringer Str. 114-116, 1160 Wien
teampanda@wwf.at
www.wwf.at/teampanda